BUNDESINITIATIVE
Schutz von
geflüchteten Menschen
in Flüchtlingsunterkünften

Netzwerktreffen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

10 Jahre „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Die Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ wurde im Jahr 2016 als bundesweites Netzwerk aus Partnerorganisationen in Kooperation mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) ins Leben gerufen. In diesem Jahr feiert die Bundesinitiative ihr zehnjähriges Bestehen. Das Jubiläum steht für zehn Jahre engagierter Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Kommunen und Partnerorganisationen mit dem gemeinsamen Ziel, den Gewaltschutz und die Teilhabe in Flüchtlingsunterkünften nachhaltig zu stärken.

Die Bundesinitiative setzt sich mit den entwickelten „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ (4. Aufl., 2021) sowie zahlreichen Projekten und Aktivitäten auf Bundesebene dafür ein, dass vulnerable geflüchtete Menschen in Unterkünften den Schutz und die Unterstützung für ein gutes Ankommen in Deutschland erhalten. Die Mindeststandards haben sich dabei als Leitlinien für Länder, Kommunen und Fachpersonal für die Entwicklung, Umsetzung und das Monitoring landes- und unterkunftsspezifischer Schutzkonzepte in den letzten zehn Jahren weitestgehend etabliert. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Beratungsangeboten, Materialien und weiteren Produkten der Bundesinitiative zeigt, dass weiterhin großer Unterstützungsbedarf bei der flächendeckenden Umsetzung besteht.

Das gemeinsame Engagement von Bund, Ländern, Kommunen und Partnerorganisationen soll im Rahmen der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung gewürdigt und zugleich ein Blick in die Zukunft des Netzwerks gerichtet werden. Dabei stehen insbesondere die nachhaltige Verankerung von Gewaltschutz in Geflüchtetenunterkünften, die Stärkung von Teilhabe geflüchteter Menschen sowie die Förderung von Demokratiebildung von Geflüchteten im Mittelpunkt.

Das diesjährige Netzwerktreffen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) in Kooperation mit UNICEF Deutschland veranstaltet. Es findet im Zuge der Begleitung der Bundesinitiative im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ statt.

Datum und Uhrzeit

Montag, 23.11.2026
9:30 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort

Hotel Rossi, Lehrter Straße 66,
10557 Berlin

Zielgruppe

Landesministerien, nachgeordnete Behörden und kommunale Behörden

Partnerorganisationen der Bundesinitiative

Zivilgesellschaft

Gewaltschutzkoordinatoren und -koordinatorinnen sowie weitere interessierte Fachkräfte aus der Praxis

Anmeldung

https://tinyurl.com/yk2t2fjk

erbeten bis zum **04.11.2026.**

Kontakt

Servicestelle Gewaltschutz und Teilhabe
servicestelle@gewaltschutz-gu.de
030 390 634 760

Eine Veranstaltung mit dem:

Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

In Kooperation mit:

unicef
für jedes Kind

Programm
(Stand: 27.10.2026)

Tagesmoderation: Andrea Lindner

09:00 – 09:30 Uhr	**Ankommen und Registrierung**
09:30 – 09:50 Uhr	**Eröffnung und Grußworte** *Ingo Behnel, Staatssekretär, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend* *Dr. Emily Margarethe Haber, Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Komitees für UNICEF Deutschland*
09:50 – 10:10 Uhr	**Impuls: 10 Jahre Gewaltschutz für vulnerable Gruppen in Deutschland** *Ulrike Würth, Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes e.V.*
10:10 – 10:30 Uhr	**Kommentar: Schutz für vulnerable Gruppen in Geflüchtetenunterkünften stärken – neue rechtliche Vorgaben und wissenschaftliche Impulse** *Prof. Dr. Winfried Kluth, Professor für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Vorsitzender des Sachverständigenrats für Integration und Migration*
10:30 – 11:00 Uhr	**Kaffeepause**
11:00 – 12:15 Uhr	**Impulse aus Wissenschaft und Praxis** **Station 1: Kommunale Unterbringung von Geflüchteten** *Sonja Reinhold, Projekt „Mehr als 4 Wände", Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Universität Hildesheim* **Station 2: Gewaltprävention bei jungen männlichen Geflüchteten** *Friedrich Kiesinger und Myriam Lagha, Projekt „Participation-Scouts", Albatros gGmbH* **Station 3: Umsetzung von Gewaltschutzstandards in Ländern** *Andreas Koch, Landesaufnahmebehörde Niedersachsen* **Station 4: Umsetzung von Gewaltschutzstandards in Kommunen** *Ann-Kathrin Jungk-Brehm, Fachbeauftragte für die strategische Steuerung, Implementierung und Qualitätssicherung von Mindeststandards im Unterbringungswesen sowie deren institutionelle Verankerung in Landes- und Kommunalverwaltungen*
12:15 – 13:15 Uhr	**Mittagspause**
13:15 – 14:15 Uhr	**Podium: Schutz, Teilhabe und Demokratiebildung für Frauen, Kinder und weitere schutzbedürftige Personen – Erfahrungen und Ausblick**

	Nicola Stober, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen
	Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention
	Christina Bolk, Landkreis Ravensburg
	Kareem Alboosh, UNICEF Deutschland
14:15 – 15:30 Uhr	**Workshops der Partnerorganisationen – Visionen für die Zukunft**
	Workshop 1: Schutzbedarfe in der Praxis identifizieren
	Anne Daetz, Deutsches Institut für Menschenrechte
	Alva Träbert, Bundesverband Psychosozialer Zentren. Versorgung nach Folter, Krieg und Flucht e. V.
	Workshop 2: Schutzbedarfe geflüchteter Menschen mit Behinderung
	Sophia Eckert, LL.M., Handicap International e.V.
	Workshop 3: Teilhabe und Demokratiebildung als Schutzfaktor für Kinder und Jugendliche
	Noura Mahmoud, Save the Children e.V.
	Anja Rennwald, Plan International Deutschland e.V
	Workshop 4: Schutzbedarfe von LSBTIQ*-Geflüchteten in Unterkünften
	Sø Schröder, LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V.
	Ly Baßler, LSVD⁺ – Verband Queere Vielfalt e.V.
15:30 – 15:45 Uhr	**Kaffeepause**
15:45 – 16:15 Uhr	**Blitzlichter aus den Workshops**
	Tagesmoderation
16:15 – 16:30 Uhr	**Abschluss**
	Tagesmoderation